

1116
Buch der
pergo, religione
Musanke
Witten
Bayer



27 22
Traurige Cometen Zeit

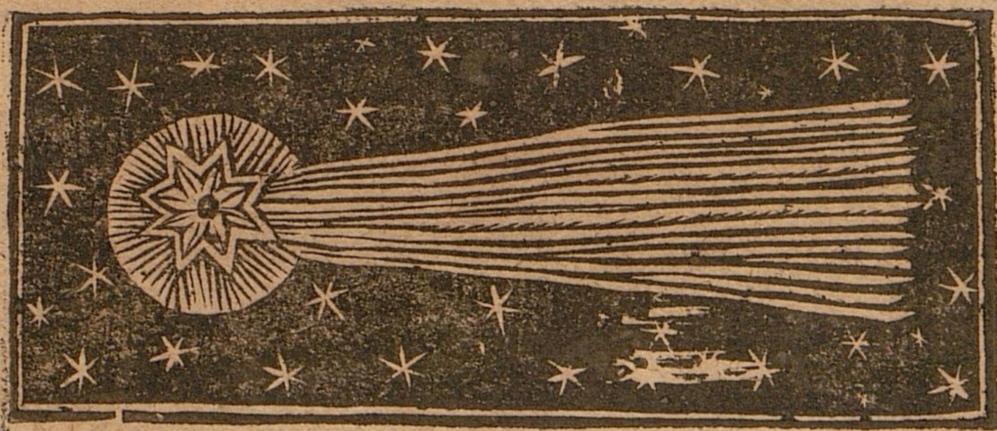
Oder
Gründliche Beschreibung derer beyden gar geschwind
auff ein ander gefolgeten gewlichen

COMETEN,

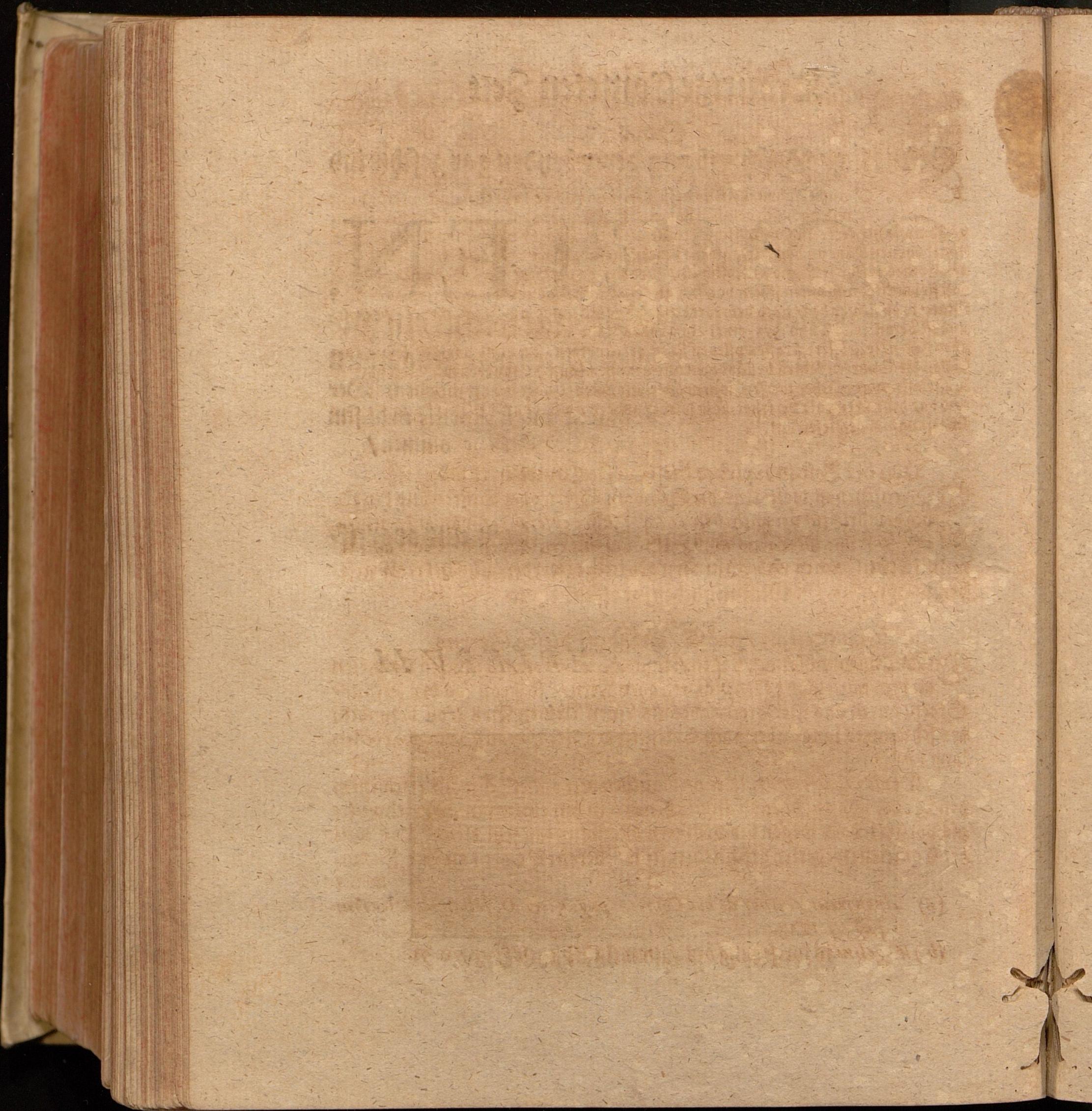
Deren Erster im Christ Monat nechst entwi-
wichenen 1664. Jahres aller Orten war genommen
und bis ziemlich in den Februarium hinein / gesehen worden: Der
Andere aber am meisten den 27. Martij und 1. Aprilis in diesem
1665. Jahre hin und wieder in Augenschein genommen /
biß er den 4. Aprilis den Augen wiederumb
entkommen ist.

Mit Vornehmer Mathematicorum ihren unvorgreif-
lichen observationibus und Judiciis zugleich / hiermit
Männiglichen geoffenbahret

Durch
GABRIELEM KEPLERVM
Mathemat.



Gedruckt im Jahr / M. DC. LXV.



In den geneigten Leser



Leich wie männiglich bekand das newe Sterne/und Cometen von Anfang der Welt her/ nicht eben so gar etwas ungewöhnliches/ Sintemal in manchen Jahre wol 4. und vielmahl auch 2. kurz auffeinander gewesen seind/ wie die vielfältigen Historien solches überflüssig bezeigen/ dannhero weth nunmehr fast auch ein einfältiger Mensch auß erfahrung/ was dieselben je und allezeit vor Unglücke verkündiget und nach sich gelassen haben. Ein Comet aber ist anders nichts als eine dampffichte fette und viscosische Feuchtigkeil der Erden/ welche von seiner eigenen angebohrnen Hitze an das Firmament hinauff geführet wird/ und dierwil die Materie der Cometen sehr feist und viscosich ist/ wird sie von der Hitze der Sonnen erkündet daß sie leuchtet und einen schein von sich giebet: Nach dem nun die Cometen viel feiste Materie an sich haben/ nach dem werden solche auch lange am Firmamente gesehen/ und ist bekand daß Anno 1572. einer ein ganzes Jahr lang gestanden hat/ je länger sie aber stehen/ je grössere straffen pflegen sie zu verkündigen. An- und vor sich selber aber haben die Cometen keinen beständigen und gewissen lauff/ sondern wie man siehet so lauffen sie zwar etlicher massen nach art der Planeten/ aber darneben auch bald hier und dar hinwerts bald verkehrt bald wieder anders/ wie dann dieser erste und dieses klar gnugsam gewiesen hat.

I.

Von der Zeit in welcher dieser erste Comet erschienen ist.

Und erlichen ist dieser Unehre Schwanz Stern/oder Schreckbild den 30. Novembris im verwichenen 1664. Jahre observiret, von andern den 4. Decembris frühe Morgens umb 3. Uhr am andern Advents - Sonntage/ an welchen von Zeichen und Wundern geprediget werden müssen/ recht gesehen worden. (a.)

II.

Von Gestalt/ grösser/ und lauff dieses Sterns.

Dem Augenmasse nach haben erfahrne Mathematici diesen Cometen an dem mittelsten hellen plätzlein oder Kern/ so groß als den Venus Stern/ durch das Perspectiv aber als einen kleinen Ball groß befunden/ des schwanzes länge aber nach Celestischer Mensur auff 27000. Meilen lang (b)

Denn 22. Decembr. ist er an manchen orten ohne Schwanz erschienen/ den 25. 26. und 28. dar auff an erlichen ortern mit einem längern Schweiffe als vorher jedoch wegen des völligen Mondens fast sehr bleich. Und weil der Cometen zweyerley geschlechter seind/ deren erste art/ an dem Firmamente

A ij

(a) Anonymus Author de hoc Cometa pag. 5. & D. Johannes Olearius pag. 17. & 18.

(b.) Wegelinus in forschung des Himmels Spiegels/ pag. 90. 91.

in ihre beuhen Fixsternen nachaffen/werden nur neue Sterne genant: Die andere arth ingegen unter dem Firmamente sich befindend erzeltet sich zwar eine zeitlang nach art und weise der Planeten lauff/aber sie lauffen auch über dieses durch ihre eigene bewegung sehr wunderlich herum/ gleich wie dieser auch gethan hat.

III.

Von dieses Cometen Glantz und Farbe.

Dieselbe wie bekand/ist Saturninisch und Mercurialisch das ist fast blas wie auch dessen Schwanz dunkel als etwas aufgelöschtes/ anzusehen gewesen.

IV.

Von dessen Lauff und bewegung.

Seinen Lauff nahm er zwar nach art der Planeten in 24 Stunden umb den Erdboden herum/hatte aber darneben auch seine eigene bewegung nach welcher er wiederumb vom Morgen gegen Abend lief und zwar über seinen eigenen Polus/derender eine als *Septentrionalis in Ursam Majorem*, und der ander *Meridionalis* auff den *Indum* gefallen/ so daß er am manchen ort den 4. Decembris zwischen dem *oculo* und *Pectore corvi* im gehenden Grad der Wage bis etwa ohngefahr auff 18. grad von der *Ecliptica* abstehend/ und den Schweiff über den *Craterem* gegen das *cor Leonis* zu werffend/ und mit seinem Körper auff der Wasser Schlangen liegend gesehen worden ist. Den 10. ist er auff der kleinen Schiffsfahne nahe am Bauche der Wasser Schlangen gewesen/und hat seinen Schwanz gegen derselben Herze hingeteher. Den 18. Decembris ist er hinter des großen Hundes Schwanz befunden worden/ denn 22. ziemlich hoch Nordwärts im Fluß *Eridano* gang ohne Schwanz: Den 24. 26. und 28. ist er wiederum mit einem mittelmessigē Schwanz umbgetehrt gegen morgen zu in des Wallfisches Rachen gewesen: Den 2. Januarij hat man ihn unter dem fortern Fusse des Wieders in ziemlich abnehmen gesehen/ den 4. ist er über die *Eclipticam* gangen/ den 7. und 12. zwischen dem Bantle der Fische und des Wieders Brust auff das Hintertheil des Mitternächtigen Fisches zugegangen: Den 24. 25. 31. Januarij/ wie auch den 1. und 2. Februarij ist er zwar vor des Mondens auffgange. annoch etwas/ jedoch gar klein und dunkel war genommen worden/ hat also 60. ganzer Tage am Himmel gestanden. Andere haben ihn fast auff gleiche arth auch also befunden/ nemlich den 12. Decembr: in der Jungfrau über den Schiff und unter dem Bisse Becher/ zwischen den großen Hunde un dem Schiffe allwo er ziemlich lang geblieben/ de 22. unter dem Stier fast bleich nahe am Circul der Zwillinge

linge jedoch solcher gestalbt wargenommen/ daß er am 24. Decemb:
 unter dem Zeichen des Stiers gestanden/ und die gerade Lienie vom
 Sternlein im Kopff des Walfisches / durch den in seinem Rachen
 befindlichen grossen Stern gezogen worden; so ist er auch in der
 Christnacht umb 11. Uhr annoch im Zeichen des Stiers Schula-
 der/ neben dem grossen Stern im Rachen des Walfisches stille ges-
 standen / desgleichen am 28. Decembris und also biß er sich her-
 nachmals nicht mehr gefunden hat/ stehend blieben. (a)

Ein Anonymus aber berichtet hievon folgender gestalt:
 So ferne dieser Comet wie etliche wollen/ den 21. Novembris ges-
 wiß erschienen / so ist der selbe gewiß im 3. oder 4ten Scorpij unter
 dem rechten Fuße der Jungfrauen observiret worden: Den 29.
 Novemb: ist er nahe bey der Spica Virg: gestanden / den 3. bey der
 Corde Corvi, den 4. in Capide Corvi und seinen Schwanz
 nach des Löwens Schwanz gekehret/ (gleich wie der Anno 1618.
 auch gethan) den 5. ist er ganz langsam unter den Becher der
 Schlangen hingelauffen / den 6. 7. 8. 9. 10. 11. ist ganz dunkel
 gewesen. den 12. hat er seinen Strahl gerade auff das Schlangen
 Herz gerichtet: Den 16. ist er bey dem Mastbaum des Schiffes/
 und Körperlich unter der Schlangen ist gemeldeten Herzens ges-
 standen; Den 18. hat er im Hindertheil des Schiffes sich befunden
 und seinen Stral gerade auff den kleinen Hund geworffen. Den
 20. ist er weiles finster gewesen nicht folgendß aber mehr an dem
 Walfische gesehen worden. (b)

Tit: Herrn D. Johann: Olearius hat den Stand dieses
 Cometen also abgezeichnet:

Corvus	Crater navis	Sirius
Comet. 4. Decemb:	Comet. 5. Dec:	Comet. 18. Decem:

(a) Weigelius de Cometa pag. 73. 74. 75. 76. 77. & 78.

(b) Anonymus de hoc Cometa pag. 5. & 6. cum Figu-
 ra z n a a

Und



Und meldet dabey/ daß man am 29. Decemb: dessen Schwanz
gegen Morgen gekehret gesehen/da er doch des Abends zuvor/noch
Abendwerths gestanden hette. (a)

Ein ander Anonymus Authör von Hamburg schreibet in
seiner herausgegebenen 1. Bogens langen Cometen Beschreibung
Er sey zu erst daselbst in der Wage und zwar an dem Halse des
Raben befunden/ (allwo er etliche Tage geblieben:)

Den 7^{ten} Decemb. nicht mehr am Halse des Rabens gesehen/
sondern etwas Südlicher worden:

Den 7^{ten} Decemb: umb 3. Uhr sey dieser Comet wieder bey
Süd-Ost zu Osten wahrgenommen / und angesehen worden/als
wenn der Schwanz in etwas abgenommen / und were schon ferne
von dem Schnabel des Raben abgewichen und südlicher worden/
in welchen Reflex er auch gelassen und alda zu Ausgang des 7^{ten}
Decembris nicht mehr gesehen worden:

Bald zu Ende aber dieser Beschreibung gedencket er annoch
dieses: Weil dieser Comet in dem Zeichen der Wage unter der
Jungfrau biß anhero gesehen worden / were zu vermuthen das er
denen in solchen Zeichen belegenen Ländern nicht viel gutes bring-
gen werde.

V.

Von dessen Lauff/wie geschwind/und wohinwärts
er seinen Lauff genommen.

Dabon meldet erstlich angeführter Hamburger Astrologus/
wie iht erwehnet / daß er nach dem Süden zugelauffen
sey.

D. Slearius berichtet/daß er von dem Corvi und Cratere
in etliche 60. Grad von Morgen gegen Abend fortgangen / und
den Schwanz nicht wie erstmals gegen Nord West / sondern über
sich gegen Norden gekehret habe. (b)

Herr

(a) D. Johann Slearius pag. 19. de Com.

(b) D. Johann Slearius de Cometa pag. 18.

Herr Weigelius spricht: es sey ein grosser Unterschied zwischen den Anno 1618. gewesenem und den ihigen Cometen was den Lauff und die Gegend betreffe/dann wie jener fast schnurstracks Nordwärts in die Höhe gestiegen / und Unserm Teutschland endlich ohne Untergang immer über dem Halse gestanden / und täglich nur auff's höchste 3. Grad fortgerücket / also habe sich hingegen dieser vielmehr von Norden gegen Abend / mit einer wenigen Abweichung / erstlich Süd- hernach aber Nord- Werts gewendet / sich mehrentheils in der Süd- Gegend des Himmels aufgehalten / allezeit auff- und untergangen / und mit so grosser Geschwindigkeit fortgerücket / daß er eines Tages in dem Mittel seines lauffes 14. Grad absolviret habe / zu Ausgang des Decembris aber sey er in 3. Tagen nur etwa 5. Grade / thut des Tages 2. bis 1. Grad / fortgerücket. (a)

So berichtet auch ein erfahrner Anonymus Autor / daß dieser Comete Anfangs langsam / am Mittel sehr geschwinde und am Ende wiederum langsam gelauffen sey; dann wegen des gar geschwinden lauffs / so er in dem Mittel als von 18. bis den 22. Decemb: gethan / hat man ihn eine Zeitlang nicht sehen können / wie er aber am 22. Decemb: in Meissen / Thüringen / Ober Sachsen und dergleichen / an manchen Orte ohne Strahlen / an manchen Orten aber mit gar langen und blaffen Schwanz- Strahlen wiederum war genommen / haben die meisten Leute gemeinet / es sey noch ein anderer neuer Comet und dergleichen / da es doch kein anderer als der vorige gewesen / besage hiervon unterschiedlicher erfahrner Astrologorum gründlichere desselben lauffs abrisse / davon besser hinten absonderlich / ein mehrers erwehnt werden sol.

VI.

Ob dan dieser Comet / zu einer Zeit mit seinẽ Schwanz sich verkehret habe? (wie etliche vorgeben wollen) und ob Zweene oder Ein Comet am verwichenen Monat Decem. gesehen worden?

(a) Weigelius pag. 115. & 117.

Die

Die andere Frage ist iko albereit vorhero stehender massen/
(daß nembtlich nur 1. Comet in vorigem Monat Decembris
gesehen worden sey) von einem gelehrten Authore Anonymo
mo fast satsam erwiesen.

Herr Weigelius confirmiret gleichsfals folgender gestalbe
daß es nur ein Comet gewesen / schreibend: (1) weil der Comet seio
ner gegen dem Equator schief stehenden einigen fortrückungs-
oder Lauffs-Strasse nach / anfänglich immer Südwerts von eis
nem Tage zum andern sich erhoben; Als hat er daselbst / wie die
Sonne wann es Winter ist / mit der algemeinen Bewegung des
Himmels sich nicht gar hoch über dem Horizont erheben können/
sondern gar einen niedrigen Tages Cirkul beschreiben müssen; und
demnach vors (2) von solchen Südlichen niedrigen Tage Cirkuln
allezeit nur ein kleiner Bogen über dem Horizont herfür raget /
als hat der Comet Anfangs nur eine kurze Zeit täglich über der
Erden bleiben können. Und weil (3.) der Comet nicht weit von
der Sonnen entstanden; Als hat er sich auch nur nach Mitters
nacht und vor der Sonnen Aufgang / im selben kleinen Boaren
seines niedrigen Tage- Cirkels / dazumal sehen lassen können.
Weigelius pag. 118. mehr sihe hievon pag. ejusd: seq:

Die Verwendung des Schwanzes aber / daß dieser Comet
bey Anfangs den Schwanz nach Westen / im Fortgange all
mählig nach Norden / zum Ende aber näher Osten gerichtet / be
langend / ist solches also zugangen: Erstlich ist bey allen Cometen
und also auch bey diesen observiret worden / daß der Schwanz /
wo nicht ganz richtig / doch gar nahe der Sonnen gegenüber stehe /
daraus man auch nochwendig schliessen müssen / Das Licht des
Cometens sey nichts anders als ein Widerschein von der Son
nen / und also der Comete sey keinesweges ein Feuer oder brennend
de Materia / sondern ein blosses Gewölk / welches / weil es
hoch stehet / mitten in der Nacht (wie unsere Wolcken des Tages)

1113

Von der Sonnen ihren Strahlen getroffen und erleuchtet wird/
und die Gestalt eines Sterns mit nach sich gezogenen Schwanz/
als denen durchhinfahrenden Sonnen Strahlen darstelllet.

Weil nun unser Comet nahe bey der Sonnen entstanden/
und nur frühe erschienen / so hat er auch anfänglich seinen
Schwanz von der im Morgen stehenden Sonnen hinüber gen
Westen werffen müssen : Hingegen weil er in zwischen so weit
vom Morgen gegen Abend fortgelauffen / daß er / wenn die Sonne
untergangen / fast schon in der Mittags Linie ziemlich hoch
nunmehr zu finden / so muß er also den Schwanz aniso von des
in Westen stehenden Sonne hinüber gen Osten werffen ; Im
mittel seines Lauffs / da er im Gegenschein der Sonnen mehrens
theils umb 10. 11. oder 12. Uhr gesehen worden / ist leicht zu ers
sichten / daß er den Schwanz von der tieff-unter-der Erden das
mals-stehenden Sonnen über sich gerade in die höhe strecken müs
sen / welcher perpendicular Stande des Schwanzes aber von
uns / die wir zur Seiten stehen / dahin / als ob der Schwanz sich
gegen Uns und also gegen Mitternacht wendete / dem Augenmas
se nach gedeutet worden. (a)

VII.

Lezlich Von Bedeutung dieses gewulichen Cometens.

Solliche meinen hier von / dieses grausamen Schwanzsterns
oder Cometens Bedeutung werde über die gehen / so am
Meere wohnen / vorwendend : Denn der Teuffel kömte
zu ihnen hinab und hat einen grossen Zorn / weil er weiß
daßer wenig Zeit mehr hat : Würden sich demnach die Wallfisch-
fänger

(a) Erhard. Weigelius infortsch. des Himmels / Spieg:
pag. 129.

fänger und alle Seefahrenden / so wohl Rauff- als Krieges-Leute
besser als sonst / vor zusehen haben / damit Sie nicht der Höl-
sche Leviatan oder Wallfisch / und das Meer zugleich vers-
schlinge. (a)

Anderer vermeinen von diesen Cometen keine Bedeutung
über Teutschland zu haben / sondern würde solcher vielmehr denen
gegen Mittag und Abend wohnenden (als da seynd Africaner/
Italiener / Hispanier / Frankosen und dergleichen /) sonderlich
grosses Unglücke ankündigen / welches alles aber Herr D. Joh-
Olearius mit der Schrift factsam widerleget und die blinde Si-
cherheit billig straffet. (b)

Der Brumbter nunmehr in Gote ruhender Astrono-
mus David Herlicius hat vor diesen Anno 1607. von Bedeu-
tung der Cometen ihrer Farben also geschrieben: Die bleiche Far-
be bedeutet böse Nebelische / Melancholische vergiftete Luft / er-
gießung der Wasser Weßwachs auffm Felde und an denen Bäu-
men / sterben an Menschen und Viehe / wie dann Anno 1477.
eben ein solcher Comet / wie dieser an der größe und an der Far-
be gewesen / dergleichen Bedeutung bekand gemacht hat:

Die rothe Farbe aber deutet Krieg und Blutbergießen
an etc. (c)

Noch andere wollen ebenmässig auch ihre Gedancken nach dieses
Cometenlauf und bezeugung / nicht gar ungeräumt / auf eine groß-
sen SeeKrieg setzen / welcher endlich über die von Morgen und Mit-
tag / auf die West- und Nordländer außschlagen dörfte / führen auch
darneben zu Gemüthe / wie allerdinge die beyden neuesten Come-
ten / als der Anno 1652. und der Anno 1661. welcher letztere son-
derlichen auch mit dem 17igen in vielen stücken übereinkommen sol/
und

(a) Author Anonymus pag. ultm:

(b) D. Johann: Olearius pag. 23. 24. v. s. s.

(c) Herlicius de Comet. Anno 1607.

und wie bekand / zeithero was sonderliches in seiner Bedeutung nach sich gezogen / der erste gleichfals seine Verkündigung bey denen Leuten bey uns annoch in frischen Gedächtniß hat. (a)

Anderer Prognosticiren (weil dieser Comet an der Jungfrauen sich auch mit befunden) Streit und Zanck in geistlichen Sätzen : weil er auch an der Schlangen gewesen / vermuthen Sie Anfechtung und Bedängstigung an denen rechtgläubigen Christen :

Daß er in den Raben / unter dessen Herx und in desselben Kopff getreten / scheint das viel Mamelucken / abtrünnige und dergleichen böse Vögel sonderliche giftige und schädliche Anschläge eiferigst zu schmieden / gar nicht fern möchten.

Weil auch dieser Stern zum ander mahl aus dem Raben wiederumb in die Schlange getreten ist / und sich recht unter dem Kelch oder Becher mit grösseren Stammen sehen lassen / auch denselben fast ganz bedeckt hat / schliesset mancher : daß das ware Wort Gottes an manchen Orten grosse Angst und Noth leiden werde.

Dem nach auch dieser Comet in das Schild des Schiffes / oder nach etlichen Globis / zu dem Hahne kommen / wollen manche : Das Cron Franckreich auch ein ziemliches zu thun bekommen dürffte.

Weiln auch dieser Stern gegen Abend gehet und nicht weit vom Tropico Cbpricorni weicht / so stehet er denen Leuten so in Ost-Indien / als in Neu Holland / welches an Neu Guinea stößet / wie auch denen in der Insul Madagascar / ingleichen denen in Africa gegen Süden wohnenden und andern mehr in America meridionali / über ihren Köpffen / ihnen zu zeigen was wir vorlängst auch erfahren haben ; Denn das die Herren Staden ihre Insulen und Schiffe so die Engländer ihnen abgenommen / so gutwillig lassen werden / ist nicht wol zu glauben / so werden die
Engl-

(a) Er Erhard. Weigelius pag. 115. & 116.

Engeländer sich gewißlich auch nicht so leichtlich versöhnen lassen / dahero auff beyden theilen viel nicht widerumb zu Hause zu kommen gemuhtmasset werden.

Das wir aber in unsern Teutschlande auch nicht ungeskrafft davon kommen werden / zeigen des Cometens Besen oder Stralen welche recta auff uns weisen. (a)

Welche letztere Deutung an uns auch gar wol mit dem übereinstimmet / was der Groß-Dezier / da er / als ein guter Astro- nomus diesen Cometen gesehen / gesaget / nemlichen: dieser Stern gienge die Türcken nichts an / sondern dräwe denen Christen grossen Krieg / Blutvergiftung abstürkung grosser Häupter / und selbst- Verheerung ihrer eigenen Ländter etc. Weil Sie die Türcken sich aber auch damit gemeinet sonder zweiffel befinden / als halten Sie nunmero des wegen täglich ihre Bet- Bus und Fast- Tage ganz andächtig. (b)

Ein Sternen- Rändiger Anonymus von Hamburg entdecket die Bedeutung dieses Cometens also: weiln dieser Schwanz- Stern im Zeichen der Waage unter der Jungfrauen bishero als da gesehen worden / als werde er vor das erste denen / unter der Waage belegnen Städten und Ländern / als Lieffland / Vesters- reich / Saboyen / Delphinat / Elßas / Straßburg / Franckfurt am Mayn / Steyer / Hall in Schwaben / Heilbrun / Mosbach / Schweiz / Lippon / und Andorff / nichts gutes bringen / sondern auch denen unter der Jungfrauen befindlichen / als Griechens- Land / Africa / Kernten / einem theile vom Rhein / Nieder Slesien / Kinckaw / Navarren / Jerusalem / Paris / Lion / Tholose / Basel / Erfurt / Breslaw und Heidelberg wenig angenehmes verkün- digen.

Der

(a) Author Anonymus bis hero / vom 6. Blade an bis zum Ende mit dem Abrisse.

(b) Aus denen Novellen vom Wien vom 28. Decemb.

Der Figur nach wollen andere die Hoffart Israels dadurch gestrafft zu werden/ auß deuten.

Desgleichen bedräuen Sie mit der Farbe (so Saturninisch und Mercurialisch gewesen) Pestilenzialische Luft/ und Physice wegen seines geschwinden lauffs / einen kalten truckenen Winter und durren Sommer mit grossen Winden / desgleichen anfallige giftige Kranckheiten/ Jählinge Todesfälle/ Theurung / Mißwachs und grosses Gewässer.

Nach Astrologischer Deutung dürffte er in denen Reichen da er gestanden grosse Veränderungen/ Absterben hoher Häupter/ Anfeindung und Untergang alter vornehmer Residents-Städte/ gnugsam verursachen/ ja Mittag und Mitternacht hat sich gleiches fals wegen grosser Gefahr/ wol für zu sehen dann ihrer etliche werden sich umb Land und Leute und sonderlich umb ein wolbekanntes Königreich reissen und schmeissen etc. (a)

Jedoch kömmet das Deuten und Auflegen einzig und alleine Gott im Himmel und keinem Menschen auff Erden zu / aber muhmassen auß denen jenigen wo es die lieben alten nachzudencken gelassen/ ist des wegen niemand verboten / und sonderlich darumb/ aldiweil (wie im Eingange erwehnet) niemand so ungeschicket und ungehirnt erfunden werden wird/ der nicht zu wenigsten behalten/ was von kurzen Zeiten die Cometen nach einander gebracht/ nemlich weniger als wenig gutes/ sondern Krieg/ Blutbergissung Teurung/ an manchen orten Pestilenz/ Hagel/ Ungewitter/ plöszliche Kranckheiten / jählinge Todesfälle / und viel anderes zu beschreiben und zu erzehlen fast unzehligen Unglück mehr. Wann dan nun gleichwol ein vernünftiger Mensch nicht alleine den lauf/ Standt/ Gang und Erzeugung dieses isigen fast langgestandenen Cometens etlicher massen betrachtet / und darneben die täglichen Begebenheiten hier und dar dargegen hält und erwäget / so ist die sichtbare Deutung an denen Engen und Holländern mehr als zu

(a) Joh: Phil: Hahn/ von isigen Com: pag. penult. & ult:

E

helle uns albereit für unsere Augen gesehet; den es werden die Holsländer/ zwar nicht unbillig/ alle Mittel zum Vergleiche herfür suchen/ und endlich (aber gar ungewiß) auff's höchste nicht mehr bekommen als Sie verlohren/ ob Sie auch etlichemal herrliche Beusde befehmen. Sollen Sie sich aber auff ihre gerechte Sache verlassen/ (wie gerechte Sie auch ist mag noch zur Zeit niemand wissen) werden Sie desto eher zur Sache greiffen und derselben mit den Waffen einen Aufschlag geben wollen. (wie ihre starcke Krieges-Ausrüstung dieses albereit starck genug außweisset) Ich will sehen die Holländer heeten die gerechteste Sache/ so folget doch nicht / dz sie eben deswegen Victorisiren müsten. Pompejus hatte viel gerechtere Sache als Cæsar / nichts destoweniger wurde Pompejus geschlagen und in das Elend verjaget / in welchen er auch endlich umbkommen mußte; den es können die Herren Staden anderweit sich veründiget haben / welches Gott durch diesen Krieg heimzusuchen und Sie demütigen kan.

Den König von Engeland betreffend / wiewol er für seine Person lieber Friede hette / und zwar nicht alleine von außwärtigen / sondern vielmehr von innerlichen Störenfrieden / so kan er doch desto eher in den Krieg willigen / weil das Parlament und seine Proceres mit Händen und Füßen darzu schieben helfen / und also Lust zu Unlust suchen; Er sihet auch ohne zweiffel / daß durch diesen Krieg viel Aufwiegeler und unnützes Gesinde auffgeräumet / auch die Geldmittel zur Rebellion dienlich / dem Volcke entzogen werden / und daher desto sicherer leben und Monachicè regieren kan (a) und diß were also die Ruhmassung an denen jenigen Dingen die wir ihiger Zeit stets vor Augen schweben sehen / welches aber deswegen noch lange nicht so gewiß als ein Evangelium zu halten / sondern dz abgefallenē Blad kan sich eben so bald durch den Wind getrieben / zu uns als zu andern wenden! denn was wir heute an
andern

(a) aunoeh der Auehor Anonymus mit seinem bey gefügten des Cometen lauffs Abriß.

ändern sehen/müssen wir gedencken/das es morgen gleichfalls auch zu uns kömnen könne! Ursache wir haben hier in Teutschland eben so wol auch solche Leute die die stüchtigen Federleichten Keñzeichen auf denen Hüten tragen/das ist: solche Leute/die für andern mit ihrem üppigen frechen Kleidern / leben un wandel/sich für die fürnehmste Mißhändler gleichsam selbst öffentlich außruffen/da doch ohne das mehr als zu wol bekand. Wie Teutschland mit allen seinem Anhange/(auch die für die Heiligsten gehalten werden wollen)nach dem eine weile gehabt edelen Friede/sich zeithero wiederum in den allerschändlichsten Sünden Schlamie gar müht willig / schändlich und verwegen herum gewelset hat! was were es dan wunder/weiß Gott/ in dem er die Rute / iso andere zusteupen albereit außgestreckt hat/umkehrete/ und uns auch unseren verdienten Lohn damit gebe! Darumb ist nicht gut einem andern ein Urtheil fällen eher und bevor man nicht zuvorhero gewis weiß / das man für sich selbst mit dem Verbrechen unbehaftet sey / sondern besser und vernünftiger ist es an anderer Leute lieber/als an seinen eigenen Schaden klug werden.

Vor diesen haben eilliche gelehrte Rabinen dieses observiret und in acht genommen/schreibende: Wan das Volk Israel were from gewesen/so hette weder Quadrat noch Opposition, weder Sonn. noch Mond. Finsternis/ noch einziger böser Planete noch Comete/ weder Drachenkopff noch Drachenschwanz / weder Scorpion noch Schlange / weder Tode noch Teuffel denenselben können Schaden zufügen/wen Sie aber von dem wahren Gott weren abgefallen und Abgötterisch worden/so herren alle obberwehnte böse Aspecten/ Cometen und Planeten/ Noth und Unglücke ihnen auff den Hals kommen können. (a)

Der alte Herr D. Herlicius erzehlet zwar auch in seinem Tractato von dem Anno 1618 gestandenen Cometen/ viel schreckliche und grausame Historien welche sich beydes in Geistlichen und Wellichen Stande auff Erfolgung der Cometen zuge tragen/ aber nicht eben an einem Orte/ sondern hier und dar/ und an allen Orten der Welt: begeben herten/ also kan dieses irigen Cometens angedräuete Straffe sich gleicher weisse keiner

(a) Menasse Ben Israel de Termino vite

ner unverbienet /unschuldig/ und ihm nicht angehend achten/und der gleichen.

Es läſſet ſich zwar füglich gnugsam deuten/wann wir geſehen/ wie ſiziger Comet ſeinen erſten lauff aus dem auff der Waſſerſchlangen ſitzenden Raben genommen/daß er nicht ungereymt die Türckiſchen Erb-See-Räuber damit vorbilden könnte: ſo were auch nicht gar unvernünftig judiciret/weiß unter andern dieſer Comet auch auff den groſſen Waſſerfiſch geſezet/und in deſſen Rachen gelauffen/ und lange darinnen geblieben iſt/ von einem Stern zum andern ſich gewendet und auff nichts anders als auff den Mirternächtigen Fiſch ſein Abſehen gehabt hat/ wenn man deutere: Es würde ſonder zweiffel ein groſſer Seekrieg ſich erheben; nicht aber als ob die Figuren am Himmel ſolches würcketen/ ſondern/ daß Gott der Allmächtige/der Menſchen aus bloſſen Willführ geſetzte Merkmal/ zum Zeichen wie er ſonſt pfleget/ auch alhier gebrauchere/ umb ſeine liebſte Kinder/ die Chriſten/ vom innerlichen Büren in ihr eigen Eingeſeide dadurch abzuschrecken/ und wohin ihr Eyfer endlich ſich füglich errihten und außſchütten laſſen würde/ mit dergleichen Wunderzeichen/ welches bey allen Bölckern vor einen Vorboren fünffziger Begebenheiten gehalten wird/ zu weiſſen! (a) und was dergleichen albereit oben erwehnte judicia und Deutungen mit mehren hiervon Nachricht geben können.

Seind derhalben dieſe unterſchiedlicher vornehmer gelehrter Astrologorum und Aſtronomorum unvorgreifliche Judicia und Ruhmaſſungen des neuligſt erſchienenen Cometens Bedeutungen halber/hiemit jeder männiglichen zum beſſern Nachdencken vor Augen geſtellt/ welche nicht eben/als ob ſolche warhaftig alſo und nicht anders erfolgen müſſen/ ungezweiffelt zu glauben/ auch nit dargegen ohne ſolche Bedeutungen in dem Wind zuſchagen/ den wie gewiß und warhaftig iſt/ daß niemals einziger Comet ohne ſeine ſonderbare Bedeutungen erſchienen/ alſo wird es ſonder zweiffel auch hier und dar allzeitig an dieſen nicht außbleiben/ wie/wan/wo/ und welcher geſtalt aber dieſer Comet ſeine Bedeutung erfüllen werde/ mag dem Allmächtigen Gott im Himmel einzig und allein wiſſend ſeyn und keinem Menſchen auff Erden.

Der Barmhertige Heyland ſey doch unſern armen albereit mehr als verderbren Teuſchlande gnädig/ wende die mehr als zu wohlverdiente Straffe gnädiglich von unſern Lande/Grängen/ Städten un Dörffern ab/ und behüte uns aller ſeits für Leibes und Seelen Unglücke/ umb ſein ſelbſt Willen/ Amen.

(a) Weigelius im Himmels-Spiegel pag. 114. § 115.

Beschreibung des andern Cometen / so sich in diesen
1665. Jahre abermahln sehen lassen.

Wiewol ungleiche Meinungen von diesem letztern Cometen hin und wieder außgesprenget worden / in dem etliche dafür gehalten es sey der erste noch / und dergleichen / so ist doch jederzeit die rechte Zeit und gelegenheit dabey verschwiegen / hingegen die rechte beschaffenheit desselben von verständigen Mathematicis hier und dar also wargenommen worden / daß er nemblich von denen meisten den 27. Martij mit einem sehr langen gegen dem Meer Schwein nach Südwesten hinzu gekehrten Schwanz / daß erste mahl frühe Morgens vor 2. Uhr / nach dem Thier Kreysse fast in der mitte der Unsichtbahren Fische / in dem geflügelten Pferde unnd etwan 19. Grad von Equatore gegen Mitternacht abwärts unnd zwar etwas grösser als der vorige jedoch fast blasser und nicht so hellglänzend allda stehend / angetroffen und gesehen worden.

Den 31. Martij aber weil es vorhero dunkel gewesen ist der von dem Thier Kreysse vom 14. grad der Fische / bis in den 2. grad des Widers durch das ganze Gestirn des geflügelten Pferdes / neben denen beyden kleinen Sternlein auff desselben Flügel fast 17. Grad in seinem Circul gegen Morgen fortgerückt / und hat seinen Lauff gleich dem vorigen gerade auff den Mitternächteigen Fisch gerichtet. Andere die ihn hingegen den 1. Aprilis zu erst gesehen / beschreiben ihn sehr groß und hell dem Iovi fast gleich / jedoch geschwindes lauffs und nicht wie der vorige rückgängig / sondern gerade für sich / gegen Mitternacht gehend / berühret aber doch mit seinen Vertical Stralen annoch keinen Ort in Europa sondern bleibet damit in Africa und in beyden Indien ; den 3. Aprilis da er nach drey Uhr auffgangen und kurz zuvor des vorigen Cometen Circul bestrichen und denselben geschwinder als der vorige überlauffen / und solches auch den 4. Aprilis styli vet: gethan hat / und weil er von Tage zu Tage geschwinder gelauffen ist / wird

D

dafür

dafür gehalten/ er werde wol gleich dem vorigen in dem Unsicht-
baren Wieder auch wiederumb verlöschen / dieweil er von uns
nicht mehr beobachtet werden kan; Bestndet sich demnach daß die-
ser izige neue und grosse Comet vom 27. Martij biß auff den 4.
April: in acht tagen 32. Grad / und auff den Thier Kreyse vom
14. Grad der Fische biß auff den 18. grad des Wieders / 34. grad
absolviret, trägt also einen Tag richtig 4. grad. Woraus zu se-
hen / daß dieser izige Comet viel langsamer gelauffen seyn müsse
als der vorige / zu dem ist dieser mit seinem lauffe dem vorigen ganz
zu wieder / denn / des vorigen Lauff war vom Morgen gegen Ab-
ben / des izigen aber geschihet vom Abend gegen Morgen Sei-
ne Farbe anlangend ist solche gleich dem vorigen Saturninisch
daß ist bleich und dunckel gewesen. wie vieler Augenschein. solches
mit mir an die Warheit gebracht:

Daß vornembste hiervon so die Leute am meisten wissen und
erforschen wollen ist Die Bedeutung: Welche dieses Orthes
billig des vorigen seine aller dinge *confirmiren* helfen muß; Es
seind zwar in einem Jahr wol eben auch 2. oder mehr Cometen
gesehen worden / wie die *Historici* davon allenthalben gnugsame
Nachrichtung geben / daß es also nichts neues wie obgedacht ist /
was sie aber bedeutet haben / nemblich nichts gutes sondern aller-
hand Landplagen / Noth an Menschen und Viehe / ungewöhnliche
dürre Zeit und dergleichen / hat die Erfahrung jederzeit gnugsam
an Tag gebracht: Andere wollen zwar auch nebenst diesen / dem
izigen newligst vergangenen Cometen grosse veränderung und
verwirrung in Religions Sachen beydeutend zumessen / welches
dem Augenschein nach auch nicht ungeremmet sich also außweisen
dürffte! Aber gründlich davon zu reden so halten die erfahresten
Marbemarici dafür: alldieweil Anno 1572. ein grosser Comet
Zahr und Tag gestanden und seine Bedeutungen (die da sonder
zweiffel gar Hauptsächlich / nicht etwan in einem Lande oder Kö-
nigreiche alleine / sondern fast auff dem ganzen Erden Creise auß-
schlagen;

schlagen würden) noch lange nicht zu ende gebracht habe/
sondern dessen Zeit mit seiner Bedeutung allererst künfftig auff
das 1672ste Jahr/ sich verliesse/ daß alßdann zwischen hier unnd
solcher Zeit/ an allen enden/ eine grosse in allerley schmerzlichen
Unglück bestehende veränderung gewis gewis zu vermuthen sey.
Und weren die in solcher Zeit von Anno 1572. hero darzwischen
gekommene unterschiedliche nur etliche Wochenlang gestandene
kleinere Cometen allermeist versicherte erinnerungen und verkün-
digungen/ daß die damals angedräuete grosse Straffe zu seiner
Zeit/ und zwar ehe das 1672ste Jahr verlauffen möchte/ unauf-
bleibend seyn werde.

Mittlerweile aber führen nebenst diesen Unsere newligst gese-
henen beyden Cometen auch ihre absonderlichen Bedeutungen hier
und dar stückweise mit sich/ wie dann viel außleger derselben hin
und wieder darüber zufinden unnd mit nichten so blosser dinge in
Wind zu schlagen seynd!

Dannemhero/wann Sie verkündigen daß der vorige Comet/
nicht alleine grossen See Krieg/ sondern auch denen an der Tür-
ckischen Gränze wohnenden Christen von Tartern und Barba-
ren grosses Herzeleid und verfolgung/ veränderungen in allen
Ständen unnd Reichen/ Noth unnd Todt am Menschen unnd
Viehe/ grosse Dürre/ Mißwachs und dergleichen bedeuten sol-
ist es leider allzu grund richtig! Nun kompt dieser ists-
ge COMET mit dem vorigen fast allermeist in allen din-
gen überein/ nur daß er etwas langsamer als der vorige ges-
lauffen/ und demselben zu wieder/ zugleich vom Abend gegen Mor-
gen/ jener aber vom Morgen gegen Abend gestrichen ist/ also hal-
ten die erfahrenen *Mathematici* fast einhellig dessen bedeutung mit
dem vorigen für einerley/ denn es wird vielmehr damit bekräfti-
get daß die angedräuete Straffe allermeist über die Seeländer
durch Krieg und Blutvergiessen und bevor aus gegen Mitternacht
ungezweifelt erfolgen/ die Türkische Beängstigungen derer an
Bar-

Barbarischer Bränze wohnenden Christen nicht außbleiben / die
Eron Pohlen gleichfalls auch grosse Krieges empörung empfin-
den / und weil gegen Morgen und Abend grosses Feuer seyn wird /
ist zu besorgen das Unser Teutschland / damit auch nicht leer
auskommen / ja wol alle vier Ende der Welt dieser beyden Comets
ten androhendes Unglück zeitig gnugsam fühlen werde ! Plötsli-
che Kranckheiten unverhoffte Todesfälle / Giftige Luft / Ses-
wer und Wassersnoch / Hagel und Ungewitter Miswachs / mü-
hsamme und dürre Zeit werden ohngezweifelt dabey auch nicht
aussen bleiben / wie die genaue beobachtung dieser beyden Cometen /
wunderbahrlicher Lauff und beschaffenheit in allen stücken leider
leider klärlich gnugsam andeuten. Hingegen aber ist diejenige
Scarteecke / welche iso fast bey den meisten Leuten eines geschrie-
benen halben Bogen lang gefunden wird / dem berichte nach / auß
Welscher Sprache in das Teutsche versetzt / und von dem Ein-
fältigen Manne steiff und veste also erfolgend / geglaubet worden /
Eine Gotteslästerliche und ganz ungegründete Schreck Schrifft /
So da / weil alles in diesen Jahr kommendes Unglück von Mo-
nat zu Monaten Nahmhafftig gemacht wird / entweder ein un-
vernüfftiger oder ganz einfältiger zum schrecken also also außge-
stretet hat ; Bleiben also dißfalls grundrichtig bey Unsern ju-
dicio.

Nun der Barmherzige Vater im Himmel nehme
sich Unsers Elendes mit gnaden an und mache es
mit Uns also das wir es können ertragen umb
Christi willen.

E N D E



Cometa Macro,
visus Annorum 1664. & 1665.
in Hincio Saeculo continuato
Gerasio Weigeli P.P.
reflexus.

I. B. P. Weigeli sculpsit.





Jg 1735

ULB Halle 3
001 535 390



St.



VD 17



1. D.M. ...
3. ...
Theologia ...
Blat ...





Traurige Cometen Zeit

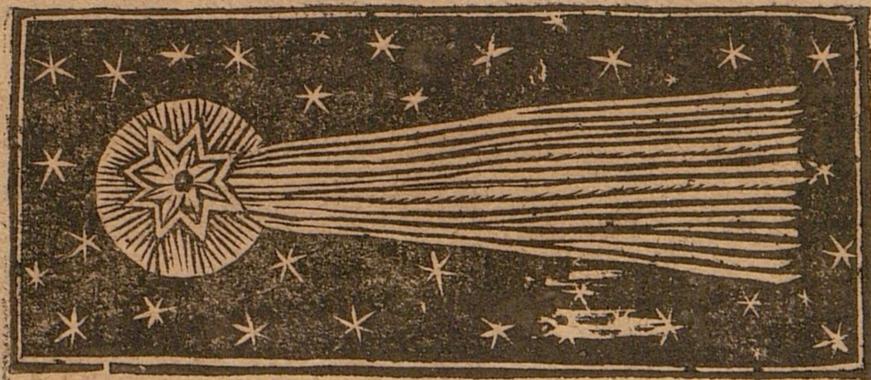
Oder
Gründliche Beschreibung derer beyden gar geschwind
auff ein ander gefolgeten grewlichen

COMETEN,

Deren Erster im Christ Monat nechst entwi-
wichenen 1664. Jahres aller Orten war genommen
und bis ziemlich in den Februarium hinein / gesehen worden: Der
Andere aber am meisten den 27. Martij und 1. Aprilis in diesem
1665. Jahre hin und wieder in Augenschein genommen /
bisher den 4. Aprilis den Augen wiederumb
entkommen ist.

Mit Vornehmer Mathematicorum ihren unvorgreif-
lichen observationibus und Judiciis zugleich / hiermit
Männiglichen geoffenbahree

Durch
GABRIELEM KEPLERVM
Mathemat.



Gedruckt im Jahr/ M. DC. LXV.